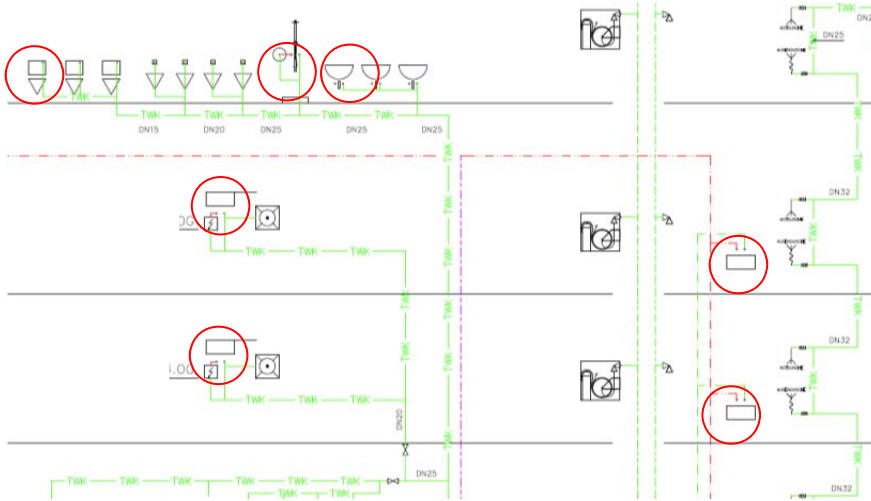
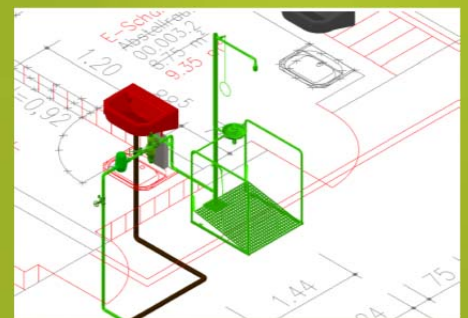


GEFÄHRDUNGS- ANALYSE TRINKWASSER

NACH
TRINKWASSERVERORDNUNG
UND ALLGEMEIN ANERKANNTEN
REGELN DER TECHNIK, WIE Z.B.

- DVGW Arbeitsblatt W551
- DVGW Hinweis W 1001
- VDI/DVGW Richtlinie 6023
- DIN EN 806
- DIN 1988



Die Versorgungstechnik ist ein wesentlicher Bestandteil bei der Planung und beim Betreiben von Gebäuden. Durch die ständig neuen Fassungen von Normen, Richtlinien und Verordnungen wachsen auch die Anforderungen an die Anlagenbetreiber.

Mit der zweiten Novellierung der Trinkwasserverordnung 2001 im Jahr 2013 muss der Inhaber einer Trinkwasseranlage spätestens bei Überschreitung des technischen Maßnahmenwertes von Legionellen eine Gefährdungsanalyse des betroffenen Trinkwassersystems erstellen lassen. (vgl. TrinkwV 2001 §16 Absatz 7 Nummer 2)

Bestandsaufnahme

- Vor-Ort-Besichtigung der Trinkwasseranlage durch einen hygienisch-technisch Sachverständigen der Bilfinger Peters Engineering GmbH
- Bestandsaufnahme des Trinkwassernetzes als Strangschema (bei fehlender Dokumentation)
- Sichtung der letzten mikrobiologischen Analyse des Trinkwassers

Analyse

- Sorgfältige Analyse der Trinkwasseranlage durch Vergleich mit den anerkannten Regeln der Technik und aktuell gültigen Normen, Richtlinien und Verordnungen
- Was kann an welcher Stelle in der Trinkwasseranlage passieren?
- Gibt es planerische, bau- oder betriebstechnische Mängel?
- Überprüfung von Betriebsparametern, z.B. Temperatur

- Wie sieht der Normalbetrieb der Trinkwasseranlage aus?
- Welche Maßnahmen wurden bisher durchgeführt?

- Welche Maßnahmen sind empfehlenswert?
(Sofortmaßnahmen, mittelfristige und langfristige Maßnahmen)

Dokumentation

- Zusammenführung der Ergebnisse
- Bewertung der Trinkwasseranlage
- Fotodokumentation
- Strangschema mit Markierung der kritischen Stellen

